

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 6 (1993)
Heft: [1]: Design Preis Schweiz

Rubrik: Verdienst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

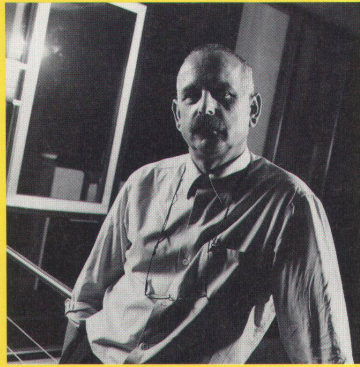
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verdienst

D E S I G N P R E I S S C H W E I Z



Uli Huber, Chefarchitekt SBB, Träger des Design Preis Schweiz Verdienste

Beharrlichkeit und Können mit einer Portion Pragmatismus

Die Jury meint:

«Die Jury hat sich zu drei Sitzungen getroffen. Einstimmig nominiert sie Uli Huber, den Chefarchitekten der SBB, zum Träger der Kategorie Verdienste des Design Preis 1993. Die Jury bestimmt damit einen Preisträger, der kontinuierlich und über Jahre am Bild der SBB gearbeitet hat. Sie weiss, dass das gute Image, das die SBB nach wie vor hat, auf der Arbeit vieler tausender Angestellter basiert. Sie weiss auch, dass in der Abteilung von Uli Huber eine engagierte und kompetente Gruppe von Designern und Architekten wirkt, und sie weiss, dass Hubers Verdienste auf dem Verdienst seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ruhen. Sie weiss schliesslich aber auch, dass nur Hubers beharrlicher Einsatz die überdurchschnittlichen Lösungen in Architektur und Design der SBB hervorgebracht hat. Es braucht Beharrlichkeit und Können im vielfach gespaltenen

Land Schweiz, um die Kräfte zu koordinieren; es braucht auch eine gute Portion Pragmatismus, um im von Ingenieuren und zunehmend auch Marketingleuten dominierten Bahnbetrieb als Gestalter vermitteln und Einfluss nehmen zu können. Die realisierten Bauten und Designs der SBB zeigen, dass Uli Huber einer ist, der oft so weit geht, wie man eben kann. Er setzt sich Einflüssen aus, nutzt seinen eigenen Einfluss aber auch geschickt. Huber gilt der Preis des Verdienstes, weil er zeigt, was möglich ist, und weil sein Engagement und Werk Gestalterinnen und Gestaltern Perspektiven zu geben vermögen.»

Jurymitglieder

Peter Eberhard, Architekt und Leiter der Designabteilung der Schule für Gestaltung in Zürich (Vorsitz).

Rosmarie Lippuner, Direktorin des Musée des Arts décoratifs von Lausanne.

Werner Jeker, Grafiker, Mitglied von «Les Ateliers du Nord», Lausanne.

Lorenz Klotz, Zürich, Designer und Geschäftsführer des Château DES, eines Designzentrums im Burgund.

Pierre Keller, Grandvaux, Bildhauer und Kultur animator.